

Rotwein | Frankreich | Bourgogne | Marsannay



## Pataille Sylvain, Marsannay AOC rouge, Longeroies

2014  
Longeroies  
CHF 31.50  
75cl (CT-6)

	Frankreich
	Pinot Noir
	16 - 18°C
	75cl (CT-6)
	FRA.245007.2014
	ab Lager

### Infos zum Produzenten

Sylvain Pataille hat in Beaune und Bordeaux Önologie studiert. Danach war er als önologischer Berater bei vielen namhaften Produzenten im Burgund tätig und hat deren Entwicklung hautnah miterlebt. 1999 gründete er seine eigene Domaine mit gepachteten Reben, vorerst lediglich 1 ha. 2001 wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit und widmete sich ganz seiner Domaine, die inzwischen auf 4 ha angewachsen war. Inzwischen umfasst sein Weingut bereits 13 ha. Nebenbei berät Pataille aber weiterhin 15 namhafte Produzenten. Sein erklärtes Ziel ist es, zu beweisen, dass es in Marsannay grandiose Terroirs gibt, die den besten im Burgund in nichts nachstehen. Er beschränkt sich denn auch ausschliesslich auf Rebberge in diesem Gebiet, das er wie seine Westentasche kennt und liebt. Sylvain Pataille hat schon von Beginn weg biologisch gearbeitet und sein Weingut ist auch seit 2008 zertifiziert. Ab dem Jahrgang 2010 ist er biodynamisch nach Demeter zertifiziert. Diese Weine haben mich beim ersten Kontakt mit dem Jahrgang 2008 gleich auf Anhieb begeistert. Im Nachhinein gesehen habe ich sie aber eher noch unterschätzt. Vielleicht brauchte es den grossen Jahrgang 2009, der mir definitiv schon bei der Fassprobe die Sicherheit gab, dass hier ganz aussergewöhnliche Weine entstehen. Mit 2010 setzt Sylvain Pataille nochmals einen drauf. Diese grandiosen Weine sind schlicht verblüffend. Letztlich ist es ja immer wieder die aussergewöhnliche Liebe zur Sache, die Leidenschaft des Produzenten, die Besonderes entstehen lässt. Wer Sylvains Aligoté, seinen Passetoutgrain oder auch seinen aussergewöhnlichen Rosé probiert hat, wird schnell verstehen, dass dieser Mann ein Fanatiker ist, der jeden seiner Weine mit Hingabe pflegt. Seine Top-Weine stammen aus Marsannay, nicht gerade eine Appellation, die den Etikettentrinker ehrfürchtig werden lässt. Dass das ziemlich starre System der burgundischen Appellationen in Marsannay noch keine 1er Crus geschweige den Grand Crus kennt, ärgert ihn zwar und er kämpft auch aufopfernd dafür, dass die Top-Lagen zumindest einmal den längst verdienten 1er Cru Status bekommen. Aber es hindert ihn nicht daran, all seine Reben so zu bearbeiten wie andere (vielleicht) ihre Top-Lagen. Und es hindert ihn schon gar nicht daran, Weine zu erzeugen, die sich mit der absoluten Spitze des Burgunds vergleichen lassen.